

Pavillons, gehören dem Herrn Donat Raben, bey welchem man zu billigen Preisen sehr gute Erfrischungen findet. Am östlichen Ende befindet sich ein neues Etablissement des Herrn Marsily, Belvedere genannt, zur Restauration etc. bestimmt. Dem Alster-Pavillon gegenüber steht der durch seinen Umfang und seine gute innere Einrichtung sich auszeichnende Gasthof des Herrn Wiedemann; Im Russischen Hôtel. Auch die gleichfalls sehr guten und viel besuchten Gasthöfe: St. Petersburg, Alte Stadt London, Zum Römischen Kayser und Im König von Hannover, liegen an diesem schönen Stadt-Spaziergange.

## Kirchen.

- 1) Hauptkirchen: a) Petrikirche, mit einem Glockenspiet am Berge; der Thurm ist 416 Fuss hoch. (Man vergleiche den musterhaften Versuch einer Geschichte der Kirche St. Petri und St. Pauli, Hamburg 1823, welcher bey Gelegenheit der Jubelfeyer des Herrn Dr. und Archidiaconus Behrman von dessen Enkel herausgegeben, aber nicht in den Buchhandel gekommen ist.) b) Nicolaikirche, gleichfalls mit einem Glockenspiet, am Hopfenmarkte; Thurmhöhe 400 Fuss. c) Catharinenkirche, am Grimm; Höhedes Thurms circa 390 Fuss. d) Jacobikirche, bey der Steinstrasse. Die Baulälligkeit der Thurmspitze veranlaeste, dass dieselbe 1810 bis auf das Mauerwerk abgebrochen wurde. Die Wiedererbauung ward 1822 beschloßen und für diesen Bau eine Collecte in der ganzen Stadt angestellt. e) Die schöne grosse Michaeliskirche, in der Neustadt am Krayenkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sontio. (S. dessen Lebensbeschreibung vom Herrn Director Reinke. Hamburg 1824, in Commission bey Herold.) Der Kirchenbau ward 1763, der Thurm aber erst 1780 vollendet. Die Kosten des Baues beliefen sich auf 1,600,000 Mark Cour. Das Altarblatt: die Auferstehung Christi, ist von Tischbein in Cassel gemalt. — Die ganze Thurmhöhe beträgt 456 Fuss. (Vergl. Chronologischer Zusammentrag, die Kirche und das Kirchspiel zu St. Michaelis betreffend [von Georg Wortmann]. Hamburg, 1809.)

- 2) Verschiedene Nebenkirchen, namentlich die heil. Dreyeinigkeit-Kirche in der Vorstadt St. Georg und die Wayenhauskirche. Mehrere von diesen Gotteshäusern enthalten sehenswerthe Gemälde und andere Monumente der Vorzeit.

Die Deutsch-Reformirte Gemeinde hält ihren Gottesdienst auf dem Valentinskamp; die Französisch-Reformirte in der Königsstrasse.

Eine Englische öffentlich-gottesdienstliche Versammlung findet gegenwärtig in der Königsstrasse, in demselben Bet-Saale, in welchem der Französisch-Reformirte Gottesdienst gehalten wird, Statt.

Die Katholiken benutzen seit der französischen Occupation die kleine Michaeliskirche zu ihren Religions-Ausübungen.

Krankenhaus, das allgemeine, bey der Lohmühle, in der Vorstadt St. Georg. Der Grundstein dieses Auspruchs Hamburgischer Mildthätigkeit wurde am 28ten Juny 1821 gelegt und der Kranz am 15ten December desselben Jahrs feyerlich aufgesetzt. Anfang Octobers 1823 wurde die Dislocation aus dem alten Krankenhofe nach diesem neuen Krankenhause vorgenommen und dasselbe den 5ten desselben Monats vom Herrn Pastor Rentzel, als Prediger der Anstalt, feyerlich eingeweiht.

Der Stadt-Baumeister-Aijunctus, Herr Wimmel, hat als Architect den Riss zu dem Gebäude, nach vielfältig eingeholtem Gutachten und mit Berücksichtigung der Mängel und Vorirefflichkeiten mancher jetzt schon bestehenden Krankenhäuser, entworfen, und den Bau speciel geleitet.

Abreiten der Behörde war eine Commission ernannt, welcher die Direction des Ganzen übertragen wurde. Ihr lag es ob, für die Ausführung der reiflich überlegten Plane und Anordnungen zu sorgen. Au der Spitze stand der Herr Senator Hassé, der dem Kreise seiner regen Thätigkeit leider zu früh entrissen ward. Ihm folgte Herr Senator Schröder als Präses der Commission.